

Der dritt ist dinn geseet/  
 Von dem kunstreichen GOTT  
 Die setzen alle Sach  
 Die seind den Künsten recht  
 Ey solte einem nit  
 Die Liechtesquelle/ wann  
 Der Erste Hauffe bey  
 Mit vollem trab hineilt  
 Noch gleichwol sollen nit  
 Weil dannoch etlich seind/  
 Die sie auffnehmen/ das  
 Wann sie vermeinen ganz  
 Die Dritten wollen wir  
 Denselbigen ein Danck:  
 Die seind es werth/ das man  
 In hohen Ehren halt/  
 Zu diser letzten Schaar  
 Herz Joseph Furttbach  
 Ein recht kunstreicher Mann/  
 In vilen Büchern hat  
 Der in ein kleine Welt  
 Durch seine scharpffe Sinn  
 Er hat das Herz vnd Muth/  
 Die Baukunst/ wie vns der  
 Kindskinder werden das  
 Ein ander dise Kunst  
 Das Joseph Furttbach  
 Ein Spiegel eines Manns/

Derjenigen / die haben  
 Der Weißheit edle Gaben/  
 Auf guten satten grund/  
 Getrew mit Herz vnd Mund.  
 Mit vilen Thränen rinnen  
 Von vnbesunnen Sinnen  
 So hochgelehrter Zeit  
 Zu der Vntwissenheit.  
 Die Künsten gar verzagen/  
 Die solchen thun nachjagen  
 Soll sein ihr Trost allein  
 Vnd gar verlassen sein.  
 Bis an den Himmel schwingen  
 Vnd lobreich Liedlin singen:  
 Sie wegen grossen Fleiß  
 Sie Rühme/ Lob/ vnd Preiß.  
 Gehört aus tausent Schaaren  
 In Künsten hoch erfahren  
 Welcher der ganzen Welt  
 Die Künsten fürgestellt.  
 Die grosse Welt gewunden  
 Vil schönes ding erfunden  
 Er weist vnverzagt  
 Mannhafft Kunstspiegel sagt.  
 Mit grossem Wunder preisen/  
 Auf disem Spiegel weisen:  
 Darzu bekennen frey/  
 Vnd der Baukünsten sey.

M. J. H. PP.



**V**iel Leben nur die Zeit zum nichtssehn vnzubringen/  
 Viel Leben nur die Ehr des Nächsten zu verschlingen/  
 Viel Leben nur im sauff das Geld zureiben auff/  
 Viel segnen ihren GOTT in ihrem Lebenslauff:

Die Leben alle schlecht. Wer aber recht will Leben/  
 Der soll sein bestes theil / die Seel dem Höchsten geben /  
 Dem Nächsten seinen Fleiß/ vnd der Nachkommenheit  
 In Büchern hinder sich verlassen allezeit  
 Was Er erfahren hat. Ein Muster ist zusehen/  
 An Euch Herr Furttbach/ dann Eure Augen gehen  
 Zum blauen Himmelsbau / zum Meister diser Welt/  
 Und loben den/ der sie hat zierlich vorgestellt.  
 Mit Eurem klugen Sinn schafft ihr dem Nächsten nutzen/  
 Lehrt in der sichern Ruh sich vor Gewalt zuschützen:  
 Den Göttern könnet Ihr versüssen dero Thron/  
 Erleichtern dero Bård / vnd Centnerschwere Cron.  
 Regale. Eins Fürsten Herrlichkeit ist es die Städte erbauen:  
 Noch gleichwol sollen sie Vollkommen sein zuschauen/  
 So weist Herr Furttbach ein jeden seinen Ort  
 Zugeben/ gegen Ost/ West/ Suden oder Nort.

Ein: